GEMEINDE WETTINGEN

Einwohnerrat

Sitzung vom	Donnerstag, 23. Januar 2014, 18.30 Uhr, Rathaus Wettingen

Vorsitz:	Dr. Markus Dieth, Gemeindeammann	
Anwesend:	Mitglieder des Einwohnerrates:	49
	Mitglieder des Gemeinderates:	7
	Urs Blickenstorfer, Gemeindeschreiber	
	Thomas Sigrist, Schulpflegepräsident	
Entschuldigt abwesend:	Hermann Steiner	

Traktanden:

0 Mitteilungen

1 Begrüssung durch den Gemeindeammann

2 Feststellung der Präsenz

3 Inpflichtnahme der Mitglieder des Einwohnerrates

4 Bestimmung des provisorischen Wahlbüros (3 Mitglieder)

5 Wahl des Präsidenten für die Amtsdauer 2014/2015

6 Wahl des Vizepräsidenten für die Amtsdauer 2014/2015

7 Wahl von zwei Stimmenzählern für die Amtsdauer 2014/2015

8 Wahl der ständigen Kommissionen für die Amtsperiode 2014/2017

- 8.1 Finanzkommission (7 Mitglieder und Präsident)
- 8.2 Geschäftsprüfungskommission (7 Mitglieder und Präsident)

9 Wahl der Gemeindeabgeordneten in die Gemeindeverbände

- 9.1 Kehrichtverwertung Region Baden-Brugg (3 Sitze)
- 9.2 Krematorium Region Baden (2 Sitze)
- 9.3 Abwasserverband Region Baden Wettingen (3 Sitze und 3 Stv.)

10 Wahl von 17 Mitgliedern des Wahlbüros für die Amtsperiode 2014/2017

11 Festsetzung der Entschädigungen für die Amtsperiode 2014/2017

12 Protokoll der Sitzung vom 19. Dezember 2013

0 Mitteilungen

Gemeindeammann Dr. Markus Dieth: Emanuel Freudiger, AZ Fotograf, macht vom neuen Parlament Portraitfotos von jedem Mitglied zu Handen Internet und Aargauer Zeitung. Herzlichen Dank der Aargauerzeitung für die zur Verfügungstellung dieser Synergie und des Top-Fotografen. Emanuel Freudiger ist Gewinner des Medienpreises 2012, Sparte Foto. Sein Fotothema war, "Grösste Stadt im Mittelland", er liess sich da sicher von Wettingen leiten und das mit Erfolg.

Wir haben neu jetzt auch W-LAN in diesem Saal. Wer Instruktionen braucht, kann in der Pause oder im Anschluss an die Sitzung sich beim Gemeindeschreiber melden.

Auf Ihrem Tisch finden Sie diverse Unterlagen: Sitzordnung, Flyer 40 Jahre Tägi und insbesondere alle Wahlzettel. Sie dürfen diese laufend den ganzen Abend ausfüllen. Wenn eingezogen wird, muss man aber zwingend am Platz sein, es wird nicht im Gang oder draussen beim Rauchen eingezogen. Das heisst: Nicht am Platz, keine Stimme!

Zudem haben sie noch die neue Sitzordnung erhalten: Erlauben Sie mir, geschätzter Einwohnerrat, dass ich mich zu etwas Äussere, was nicht in den Kompetenzbereich des Gemeinderates gehört, - das hat der Einwohnerrat in der Vergangenheit umgekehrt auch schon ein oder zweimal machen dürfen.

Sie sitzen heute alle auf neuen Stühlen, nein keine Angst wir haben nichts ausgegeben; ich meine, Sie befinden sich an neuen Plätzen. Die interfraktionelle Sitzung hat dies so festgelegt. Das ist auch richtig so, Sie bestimmen, wo Sie im Einwohnerrat sitzen. Wenn ich das so aus Sicht des Gemeinderates anschaue, ist das eigentlich einleuchtend: Rechts ist jetzt, wo der Daumen links ist oder anders gesagt, Rechts ist jetzt, wo die Linke-Partei links sitzt und Links ist, wo der Daumen rechts ist und die Rechte-Partei rechts ist. Und geradlinig, äh geradeaus ist, wo die CVP sitzt. Aus Ihrer Sicht ist es auch einfacher geworden: Der Gemeinderat sitzt immer noch vorne, was immer noch richtig ist, er soll am Karren ziehen. Auch aus Ihrer Sicht oder Sicht der Zuschauerinnen und Zuschauer stimmt das Bild wohl: Aus Sicht der SVP sitzt die CVP links; aus Sicht der SP sitzt die CVP rechts. Der Gemeinderat sitzt aus Sicht der SVP rechts und aus Sicht der SP links und aus Sicht der CVP geradeaus. Die beiden Gemeinderatskollegen Roland Kuster und Dani Huser mussten aus Sicht des Gemeinderates stark nach links aussen wechseln, - aber da kann ich Sie beruhigen, aus Ihrer Sicht haben sie kein trügerisches Bild: Roland Kuster und Daniel Huser sitzen immer noch rechts aussen und der Gemeindeammann sitzt, wie es sich gehört, in der Mitte. Ich hoffe, Sie wissen jetzt alle, wo Sie sitzen!

1 Begrüssung durch den Gemeindeammann

Gemeindeammann Dr. Markus Dieth: Ich begrüsse Sie zur konstituierenden Sitzung des Einwohnerrates für die 13. Legislaturperiode. Der Einwohnerrat wurde vor 12 Legislaturperioden à 4 Jahre, also im Jahre 1966 gegründet. Da waren viele unter uns noch gar nicht in Produktion, so auch der Sprechende. Der erste Höchste Wettiger war Dr. Max Knecht, CVP.

Mein erster und besonderer Gruss geht an die Damen und Herren Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte. Sie haben sich bereit erklärt, mehr als das Übliche für unsere Gemeinde zu leisten, nämlich als Vertreterinnen und Vertreter der Stimmberechtigten die Interessen unserer Gemeinde und unserer Bevölkerung wahrzunehmen. Sie werden während der nächsten vier Jahre die Geschicke der Gemeinde in die Hand nehmen, Sie werden Kredite bewilligen oder eventuell verweigern, Sie werden kommunale Ge-

setze erlassen, Sie werden Planungen genehmigen, Sie werden die Arbeit des Gemeinderates anhand der Rechenschaftsberichte, Verwaltungsrechnungen und Kreditabrechnungen kontrollieren. Diese bedeutsamen Aufgaben erfüllen Sie als Vertreterinnen und Vertreter unserer Bevölkerung. Haben Sie zwischendurch auch den Mut, mal wieder eine etwas höhere Flughöhe einzunehmen, die Sache etwas aus einer grösseren Perspektive zu betrachten. Haben Sie Mut und gleichzeitig auch Umsicht, seien Sie vorsichtig, aber nicht ängstlich, seien Sie weitsichtig, aber nicht utopisch: Schlicht behalten Sie den gesunden Menschenverstand und behalten Sie das Wohl von Wettingen immer vor Augen. Sie sind die Vertretung der Wettingerinnen und Wettinger. Unsere Bevölkerung will, dass wir weiterhin gesunde Finanzen haben, dass wir weiterhin ein anständiges Angebot an Infrastrukturen haben und dass wir ein allseits interessantes, aber auch massvolles Angebot an Dienstleistungsbedürfnissen abdecken.

Mein zweiter Gruss gilt den Gästen auf der Tribüne. Auf der Tribüne haben Sie die Möglichkeit, das Ratsgeschehen unmittelbar mitzuerleben. Das Mitverfolgen der Arbeit des Einwohnerrates von der Tribüne herab ist ein Teil der Kontrolle des Gemeindeparlamentes durch die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Die Kontrolle über den Einwohnerrat wird auch auf andere Weise wahrgenommen, vor allem und zwar auf politisch und rechtlich verbindliche Weise durch die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an der Urne beim obligatorischen und fakultativen Referendum.

Die Arbeit des Einwohnerrates kann jedoch weder durch den Besuch auf der Tribüne noch durch Abstimmungsunterlagen in genügendem Masse kommuniziert werden; es braucht noch etwas anderes. Diese Aufgabe nehmen in wertvoller Art und Weise die Medien wahr. Deshalb geht mein nächster Gruss an die Medienvertreter. Die Medien sind das Sprachrohr aus dem Einwohnerratssaal gegen aussen, zu unserer Bevölkerung. Es ist dies für die Medien eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe, und ich bitte die Medienvertreter, diese Aufgabe auch weiterhin objektiv zu lösen.

Ich begrüsse des Weiteren die Kolleginnen und Kollegen aus dem Gemeinderat. Wir werden die Geschäfte für Sie vorbereiten, wir werden Ihnen Red und Antwort stehen. Ein weiterer Gruss geht an den Präsidenten der Schulpflege, Thomas Sigrist, der gemäss Art. 29 der Gemeindeordnung mit beratender Stimme an den Einwohnerratssitzungen teilnimmt, wenn Schulangelegenheiten behandelt werden.

Liebe Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte: Sie haben sich mit Ihrer Einwohnerratskandidatur bereit erklärt, ein höheres Engagement für die Gemeinde einzugehen; mit Ihrer Wahl sind Sie von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zu diesem höheren Engagement verpflichtet worden. Die Wahl gibt Ihnen das Recht und die Pflicht, sich näher mit den Belangen der Gemeinde zu befassen, vertieft in die kommunalen Belange Einsicht zu nehmen, aber auch sich ausserhalb der eigentlichen Ratsarbeit bei der Bevölkerung für die Interessen unserer Gemeinde einzusetzen. Argumentieren Sie in der Sache hart, klar und konsequent. Seien Sie auch unbequem. Aber verletzen Sie nie Ihre persönlichen Kontrahentinnen und Kontrahenten. Ihre sachlichen Argumente sind stark genug. Sie müssen nicht auf persönliche Verunglimpfungen ausweichen. Ich bitte Sie, das konsequent einzuhalten. Seien Sie bei Ihrer politischen Tätigkeit fair. Hören Sie auch die Meinung der andern an, seien Sie auch offen für die Argumente der politischen Gegenseite. Es ist ja nicht unbedingt ausgeschlossen, dass hin und wieder der Andere oder die Andere Recht haben könnte. Das Gebot der politischen Fairness gilt auch gegenüber den Mitgliedern des Gemeinderates, auch sie sind Menschen, die allenfalls unter politischen Misshandlungen leiden können. Tun Sie das Beste für unser Wettingen. Sie sind Vertreter unseres Stimmvolkes. Sie haben aber noch eine weitere, wichtigere Aufgabe als bloss das Sprachrohr des Stimmvolkes zu sein: Der Einwohnerrat hat wie jedes andere Parlament auch Führungsaufgaben. Nicht in jedem Fall ist die

bequemste Lösung, die vom Stimmvolk akzeptiert wird, die richtige oder beste Lösung.

Ich wünsche Ihnen, und bin auch überzeugt davon, dass Sie mit diesem Amt viel Befriedigung erleben werden. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen in Ihrem Amt alles Gute und danke Ihnen für Ihr Engagement und erkläre damit die Legislaturperiode 2014/2017 als eröffnet.

2 Feststellung der Präsenz

Gemeindeammann Dr. Markus Dieth: Jetzt kommen wir zu einem alten Prozedere, nämlich dem Namensaufruf. Unser Gemeindeschreiber Urs Blickenstorfer wird Sie jetzt in alphabetischer Reihenfolge aufrufen. Sie sind gebeten, laut und deutlich mit "Ja" zu antworten, damit wir wissen, wer an der konstituierenden Sitzung teilgenommen hat.

Durch Namensaufruf wird die Präsenz festgestellt. Es sind 49 Mitglieder des Einwohnerrates anwesend. Hermann Steiner hat sich entschuldigt.

3 Inpflichtnahme der Mitglieder des Einwohnerrates

Gemeindeammann Dr. Markus Dieth: Sie wissen: Wer das Gelöbnis nicht ablegt, darf an den Verhandlungen nicht teilnehmen und muss infolgedessen den Saal verlassen. Ich frage Sie deshalb, ob jemand nicht in der Lage ist, dieses Gelöbnis abzulegen? - Ich stelle fest, dass dies nicht der Fall ist.

Ich bitte alle Anwesenden im Saal und auf der Tribüne, sich von den Sitzen zu erheben. Herr Gemeindeschreiber Urs Blickenstorfer wird die Gelöbnisformel verlesen und ich bitte die Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte mir anschliessend die Worte "Ich gelobe es" nachzusprechen.

Urs Blickenstorfer (verliest die Gelöbnisformel): "Ich gelobe, als Mitglied des Einwohnerrates meine Verantwortung gegenüber Mensch, Gemeinschaft und Umwelt wahrzunehmen, die Wohlfahrt der Gemeinde Wettingen zu fördern und den Gesetzen gemäss nach bestem Willen und Gewissen zu handeln."

Gemeindeammann Dr. Markus Dieth: Bitte sprechen Sie mir gemeinsam nach: "Ich gelobe es."

Alle Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte: "Ich gelobe es."

Gemeindeammann Dr. Markus Dieth: Ich wünsche Ihnen viel Erfolg und viel Freude an Ihrer einwohnerrätlichen Tätigkeit.

4 Bestimmung des provisorischen Wahlbüros (3 Mitglieder)

Gemeindeammann Dr. Markus Dieth: Gemäss Art. 3 Abs. 2 des Geschäftsreglements des Einwohnerrates bestellt der Einwohnerrat in offener Wahl ein provisorisches Wahlbüro von drei Ratsmitgliedern. Als Mitglieder des provisorischen Wahlbüros schlage ich Ihnen folgende drei Personen vor:

- Holger Czerwenka
- Sylvia Scherer
- Martin Egloff

Abstimmung

Die drei vorgeschlagenen Personen werden mit 46 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen gewählt.

5 Wahl des Präsidenten für die Amtsdauer 2014/2015

Gemeindeammann Dr. Markus Dieth: Gemäss Art. 3 des Geschäftsreglements leitet der Gemeindeammann die Wahl der Präsidentin oder des Präsidenten. Die Wahl erfolgt in geheimer Abstimmung.

Von den Ortsparteien und Fraktionen wurde folgende Nomination für das Ratspräsidium 2014/2015 vorgenommen: Josef Wetzel, Einwohnerratspräsident, SP/WettiGrüen.

Patrick Neuenschwander: Josef, Beppi, Wetzel ist 67 Jahre alt, verheiratet und hat keine Kinder. Er ist dipl. Elektroingenieur ETH und Dr. der technischen Wissenschaften. Vor der Pensionierung war er lange Zeit als Informatik-Dozent tätig. Seit 20 Jahren wohnt er in Wettingen. Er engagiert sich im Quartierverein Wettingen-Kloster und in der Pro Velo Region Baden. Er ist seit neun Jahren Einwohnerrat, gehörte sechs Jahre der Geschäftsprüfungskommission an und 2,5 Jahre in der Finanzkommission. Er hat Lust den Einwohnerrat aus einer weiteren Perspektive kennenzulernen. Er freut sich auf Begegnungen mit Einwohnerinnen und Einwohnern sowie Organisationen. Wir kennen Beppi als besonnene und stets den Überblick bewahrende Person in diesem Rat.

Geheime Abstimmung

Das Resultat der geheimen Abstimmung lautet:

Eingelegte Stimmzettel	49
Leer und ungültig	1
Gültige Stimmzettel	48
Absolutes Mehr	25

Stimmen hat erhalten und ist gewählt:

Josef Wetzel, Einwohnerratspräsident	48

Gemeindeammann Dr. Markus Dieth: Ich gratuliere zu dieser grandiosen Wahl und wünsche für die spannende Führungsaufgabe des Einwohnerrates und auch für die verantwortungsvolle Aufgabe der Repräsentation unseres Rates als höchster Wettinger in den nächsten zwei Jahren viel Spass, Erfolg und Befriedigung. Mit Stolz übergebe ich dir nun diesen Platz.

Josef Wetzel, Einwohnerratspräsident: Ich bedanke mich bei allen Ratsmitgliedern für die ehrenvolle Wahl. Ihr übergeht mir das Amt des Ratspräsidenten und bringt mir damit viel Vertrauen entgegen. Aber ich spüre auch die Erwartung, dass sich die Aufgabe ernst nehmen und so gut als möglich erfüllen muss. Diesem Anspruch will ich nach Kräften gerecht werden.

Am heutigen Tag tauchen in meiner Erinnerungen diverse Jubiläen auf, in Form von runden Jahreszahlen und anderen denkwürdigen Zeitpunkten.

Erstens ist mir unvergesslich, wie ich zusammen mit meiner Frau vor fast genau 20 Jahren zum ersten Mal in diesem Ratssaal gesessen bin. Wir waren kurz vorher hierher nach Wettingen gezügelt und an den Neuzuzüger-Abend eingeladen worden. Heiner Studer hat damals als Vertreter des Gemeinderates die Begrüssungsrede gehalten und uns sogar namentlich erwähnt, weil meine Frau schon einige Jahre vorher als Leiterin der Gemeindebibliothek gewirkt hatte. Es ging dann aber auch nicht sehr lange bis ich über den Quartierverein und die SP-Sektion mein eigenes Beziehungsnetz in Wettingen gestärkt habe. Dass ich nach zwei Jahrzehnten sogar zum höchsten Wettinger gewählt würde, hätte ich damals allerdings nie geglaubt.

Die zweite denkwürdige Jahreszahl ist 1946. Nicht, weil das mein Geburtsjahr ist, aber weil in meinem Geburtsjahr die deutsche Schriftstellerin Ricarda Huch eine Rede gehalten hat, in der sie einige bedenkenswerte Sätze gesagt hat. Ich zitiere gerne einige ihrer Aussagen gekürzt: „Demokratie mag noch so sorgsam formal abgewogen sein, sie wird sich nie als Volksfreiheit ausprägen, wenn nicht das Rechtsgefühl und das Verantwortungsgefühl im Volke lebendig ist."

Und so kurz nach dem Zweiten Weltkrieg fährt sie fort: „Es ist zu hoffen, dass unser Unglück die Grundlage des Entstehens einer wahren Demokratie wird, in der jeder den anderen über die Parteien hinaus als Menschen in seiner Freiheit ehrt und zu verstehen sucht."

Natürlich sind wir heute nicht in einer derart düsteren Zeit. Aber in den Sätzen der Schriftstellerin kommen einige wichtige Dinge zum Ausdruck. Zuerst sagt sie, dass Demokratie einen ausgewogenen Satz von Regeln braucht. Diese Regeln stellen sicher, dass die Entscheidungsprozesse geordnet ablaufen und dass es für einzelne Interessengruppen schwierig wird, Abstimmungen immer zu ihren Gunsten zu drehen. Sie sagt aber auch, dass Demokratie nicht ein festet Zustand ist, der einmal errichtet und dann unverrückbar ist. Vielmehr ist Demokratie ein fortwährender Prozess. Wir müssen ständig darauf achten, sie mit Inhalt zu füllen. Wesentliche Punkte sind dabei nach Meinung von Ricarda Huch Rechtsgefühl und Verantwortungsgefühl, aber auch Achtung und Respekt der Menschen über die Parteigrenzen hinaus.

Für mich war es immer eindrücklich mitzuerleben, wie die demokratische Gesellschaft in einem Dorf wie Wettingen mit Institutionen wie dem Einwohnerrat und seiner Kommissionen, dem Gemeinderat und zu oberst dem Souverän gut funktioniert. Gerade unsere Fraktion erlebt es zwar immer wieder, dass ihre Anliegen und Forderungen trotz grossem Engagement im Entscheidungsprozess unterliegen. Aber in meiner Erfahrung bleibt immer genügend Achtung vor dem politischen Gegner zurück, dass meine Kolleginnen und Kollegen und ich selber den Mut nicht verlieren und weiterhin gerne Teil von diesem demokratischen System sein wollen.

Zum Schluss noch ein drittes Jubiläum: Vor 50 Jahren ist Paul Hindemith am Genfersee gestorben. Vor vielen Jahren ist an den Wettinger Kammerkonzerten ein Abend mit Werken von diesem deutschen Komponisten veranstaltet worden. Unvergesslich ist für mich, wie dieser geistreiche Musiker neben seinen tiefgründigen und ernsten Werken auch immer wieder humorvolle Kompositionen geschrieben hat, in denen für einen Augenblick Schalk und liebevoller Spott aufblitzt.

Aus diesen Jubiläen leite ich also ab: Wir wollen in der Legislatur, die heute beginnt, ernsthaft und engagiert unsere oft widerstrebenden Meinungen gegeneinander antreten lassen. Wir wollen aber auch, wie es in einer Demokratie nötig ist, die anderen Akteure mit Respekt behandeln. Wir wollen uns dabei bewusst bleiben, dass eine funktionierende Demokratie Regeln braucht, die im Alltagsbetrieb einzuhalten sind. Wenn es uns dabei auch noch gelingt, manchmal für einen kurzen Moment den grossen und

wichtigen Ernst gegen ein wenig Schalk und einen kleinen Scherz einzutauschen, so wird das unserem ehrlichen Bemühen keinen Schaden zufügen, ganz im Gegenteil.

Wenn wir die Legislatur in diesem Sinne angehen, können wir allem, was da kommt, gelassen entgegen sehen.

6 Wahl des Vizepräsidenten für die Amtsdauer 2014/2015

Josef Wetzel, Einwohnerratspräsident: Wir kommen nun zu den Traktanden sechs und sieben, der Wahl des Vizepräsidenten sowie der Wahl von zwei Stimmenzählern für die Amtsdauer 2014/2015. Gemäss Traktandenliste sind hier zu zwei getrennte Wahlgänge vorzunehmen. Ich schlage aber vor, die beiden Wahlen in einem Durchgang abzuwickeln. Das Reglement erlaubt das und wir würden ein wenig Zeit sparen.

Ich frage Sie deshalb an, ob jemand unter Ihnen verlangt, dass die Wahl des Vizepräsidenten und die Wahl der Stimmenzähler in getrennten Wahlgängen zu erfolgen hat. - Ihrem Stillschweigen ist zu entnehmen, dass Sie mit diesem Vorschlag einverstanden sind.

Als Vizepräsident ist Paul Koller, CVP, vorgeschlagen. Es sollen Ruth Jo. Scheier, GLP, als Stimmenzählerin und Martin Rufer, SVP, als Stimmenzähler amten.

Thomas Benz: Die CVP freut sich, dass sie für die kommenden beiden Jahre den Vizepräsidenten des Einwohnerrates stellen darf. Mit Paul Koller wird ein gestandener Lokalpolitiker und die erfahrenste Person der Fraktion vorgeschlagen. Neben der Politik ist Paul Koller, Ehemann, Vater, Handballer, Motorradfahrer und vieles mehr. Lange Zeit hat er die Skoda-Garage Züritor geführt. Heute ist er bei der Auto AG Limmattal tätig. Grosses Engagement zeigte Paul Koller immer in Vereinen. So waren beispielsweise Präsident des SV Lägern oder Präsident der CVP-Ortspartei. Seit acht Jahren gehört Paul Koller dem Einwohnerrat an. Hier ist er sehr engagiert und aktiv. Seit sechs Jahren ist er Mitglied der Finanzkommission, die letzten beiden Jahre sogar Präsident.

Paul Koller verdienten ebenso glanzvolles war Resultat, da er führen kann, sich mit Hochdruck engagiert und die Wettinger Politik bestens kennt. Er bringt damit die Fähigkeiten mit und hat sich dieses Amt weiter durch seinen grossen Einsatz verdient. Im Namen der Fraktion danke für Ihre Unterstützung

Geheime Abstimmung

Das Resultat der geheimen Abstimmung lautet:

Eingelegte Stimmzettel	49
Leer und ungültig	3
Gültige Stimmzettel	46
Absolutes Mehr	24

Stimmen hat erhalten und ist gewählt:

Paul Koller	44

Nicht gewählt:

vereinzelt	2

7 Wahl von zwei Stimmenzählern für die Amtsdauer 2014/2015

Das Resultat der geheimen Abstimmung lautet:

Eingelegte Stimmzettel	49
Leer und ungültig	0
Gültige Stimmzettel	49
Absolutes Mehr	25

Stimmen haben erhalten und sind gewählt:

Martin Rufer	49
Ruth Jo. Scheier	47

Paul Koller, Vizepräsident des Einwohnerrates: Ich danke recht herzlich für das Vertrauen. Ich freue mich auf die kommenden beiden Jahren, in denen ich Beppi Wetzel als Einwohnerratspräsidenten mit all meinen Möglichkeiten unterstützen kann.

8 Wahl der ständigen Kommissionen für die Amtsperiode 2014/2017

Gemeindeammann Dr. Markus Dieth: Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen in den Traktanden 8 - 10 Unterlagen und Anträge. Es geht dabei nicht um materielle Anträge im üblichen Sinne, sondern um Bekanntgabe von Fakten im Hinblick auf ihre Beschlüsse.

Die Anträge für die Traktanden 8 - 10 sind das Ergebnis von Vorabklärungen an der interfraktionellen Sitzung vom 27. November 2013 und durch den Gemeinderat. Beim Traktandum 11, Entschädigungen, will sich der Gemeinderat nicht einmischen, aber immerhin festhalten, dass an der interfraktionellen Sitzung vom 27. November 2013 keine Änderungen bezüglich der Entschädigungen geltend gemacht worden sind.

8.1 Finanzkommission (7 Mitglieder und Präsident)

Patrick Neuenschwander: Mit der Wahl von Beppi Wetzel zum Einwohnerratspräsidenten und der Nichtannahme der Wahl durch Christine Meier Rey schlägt Ihnen die Fraktion SP/WettiGrüen zwei neue Mitglieder für die Finanzkommission vor.

Alain Burger ist 30 Jahre alt, ausgebildeter Sekundarlehrer und arbeitet heute als Berufsschullehrer an der BBB in Baden, in den Fächern Wirtschaft, Recht und Politik. Nebenbei absolviert er noch das Master-Studium in Erziehungswissenschaften. Er ist neu Mitglied im Einwohnerrat, gehört aber seit vier Jahren der Jugendkommission an, ist in der Steuergruppe Midnight Move und dem Projekt „Kinder-Mit-Wirkung“ beteiligt. Er hat grosses Interesse an Politik-, Wirtschafts- und Finanzthemen. Er ist damit bestens geeignet, die Herausforderung anzunehmen, in einer Aufsichtskommission mitzuwirken.

Als zweite Person wird Leo Scherer vorgeschlagen. Er ist 61 Jahre alt, verheiratet, und Vater einer Tochter. Er ist Jurist. Er gehört seit 23 Jahren dem Einwohnerrat an. Er war bereits acht Jahre Mitglied der Finanzkommission. Weiter gehörte er während eineinhalb Jahren der Geschäftsprüfungskommission an. Er ist nach wie vor sehr interessiert am Wohl und der Weiterentwicklung unserer Gemeinde. Er ist deshalb nochmals motiviert rot-grüne Interessen in der Finanzkommission zu vertreten. Wir alle kennen Leo Scherer als dossiersicheren und engagierten Einwohnerrat.

Benz Thomas: Im Namen der CVP-Fraktion darf ich Christian Wassmer als Präsidenten der Finanzkommission vorschlagen. Vielen hier im Saal ist bekannt, dass er bereits hervorragende Arbeit im Einwohnerat und in der Finanzkommission geleistet hat. Er ist Familienvater und neben der Politik auch in Vereinen engagiert. Beruflich ist er als Leiter Ressourcen- und Kapazitätsmanagement bei IBM Europa tägtig. Anders ausgedrückt ist er für Einsätze von knapp 40'000 Personen zuständig. Christian Wassmer ist seit sechs Jahren Mitglied des Einwohnerrates und vier Jahre bereits Mitglied der Finanzkommission. In dieser Zeit hat er sich als unabhängiger Sachpolitiker einen Namen geschaffen. Wir sind überzeugt, dass Christian Wassmer ein Garant ist für Kontinuität und eine weiterhin gute Arbeit in der Finanzkommission.

Weiter schlagen wir ein zusätzliches, neues Mitglied für die Finanzkommission vor. Es ist das Reto Huber. Er ist verheiratet und Vater von drei Kindern. Dem Einwohnerrat gehört er seit drei Jahren an. Beruflich arbeitet er bei der NAB in Baden. Mit Zahlen kennt er sich damit bestens aus. Die Finanzkommission benötigt verschiedene Kompetenzen. Wir sind erfreut, dass wir mit Christian Wassmer und Reto Huber ganz unterschiedlicher Kompetenzen in die Finanzkommission einbringen können.

Geheime Abstimmung

Finanzkommission

Das Resultat der geheimen Abstimmung lautet:

Eingelegte Stimmzettel	49
Leer und ungültig	0
Gültige Stimmzettel	49
Absolutes Mehr	21

Stimmen haben erhalten und sind gewählt:

Huber Reto	49
Pauli Christian	46
Baumann Jürg	45
Wassmer Christian	42
Scherer Kleiner Leo	35
Frautschi Daniel	33
Burger Alain	26

Nicht gewählt:

Huser Michaela	11
Gueniat Daniela	1
Sozzi Sandro	1

Präsident Finanzkommission

Eingelegte Stimmzettel	48
Leer und ungültig	6
Gültige Stimmzettel	42
Absolutes Mehr	22

Stimmen hat erhalten und ist gewählt:

Wassmer Christian	39

Nicht gewählt:

Baummann Jürg	2
Huber Reto	1

8.2 Geschäftsprüfungskommission (7 Mitglieder und Präsident)

Martin Egloff: Die FDP-Fraktion ist erfreut, Markus Haas für die Amtsperiode 2014/2017 als Präsidenten der Geschäftsprüfungskommission vorschlagen zu dürfen. Er ist vor drei Jahren in den Einwohnerrat eingetreten. Vor zwei Jahren wurde er als Mitglied und auch als Präsident der Geschäftsprüfungskommission gewählt. Wir sind überzeugt, dass er die Geschäftsprüfungskommission auch in den kommenden vier Jahren souverän leiten wird.

Patrick Neuenschwander: Auch bei der Geschäftsprüfungskommission schlagen wir Ihnen einen neuen Vertreter der Fraktion SP/WettiGrüen vor. Es handelt sich um Jürg Meier Obertüfer. Er ist 48 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei Kindern. Er ist ausgebildeter Physiker und arbeitet heute als Patentanwalt bei ABB in Baden. Er gehört seit zwei Jahren dem Einwohnerrat an. Darüber hinaus ist er im Vorstand von Pro Velo Region Baden. Beruflich ist er akribisches Arbeiten in einer Null-Fehler-Umgebung gewohnt. Er trägt gerne Verantwortung für Prozesse und Strukturen. Daher ist der bestens geeignet zur sorgfältigen Vorbereitung und Prüfung der Einwohnerratsgeschäfte. Er will gerne in der Geschäftsprüfungskommission mithelfen, dass es auch weiterhin nicht zu klammheimlichen Postulatsabschreibungen kommt.

Thomas Benz: Unsere Fraktion schlägt für die Geschäftsprüfungskommission Sandro Sozzi und Andreas Benz vor. Sandro Sozzi ist seit vielen Jahren im Einwohnerrat und bereits Mitglied der Geschäftsprüfungskommission. Als junger Vater hat er abseits vom politischen Parkett auch alle Hände voll zu tun. Beruflich dreht sich alles um Projekte bei Bucher-Guyer. Er hat Umweltingenieur studiert.

Andreas Benz ist unser Jungpolitiker. Auch wenn man Benz heisst und Landwirt ist, bedeutet dies noch nicht, dass man der SVP angehören muss. Wir freuen uns, dass Andreas Benz das neue Gesicht in der Geschäftsprüfungskommission sein wird. Er ist geboren und aufgewachsen Wettingen und betreibt zusammen mit seinen Eltern den Ziegelhof. Er war langjähriges Mitglied von Rotweiss Wettingen. Beruflich und politisch zeigt er vollen Einsatz und ist zielstrebig.

Marie-Louise Reinert: Helen Suter stellt sich noch einmal für die Arbeit in der Geschäftsprüfungskommission zur Verfügung. Sie ist bereits seit vier Jahren Mitglied die-

ser Kommission. Sie ist eine erfahrene Politikerin und eine erfahrene Wettingerinnen. Sie ist differenziert und sorgfältig.

Geheime Abstimmung

Geschäftsprüfungskommission

Das Resultat der geheimen Abstimmung lautet:

Eingelegte Stimmzettel	49
Leer und ungültig	0
Gültige Stimmzettel	49
Absolutes Mehr	22

Stimmen haben erhalten und sind gewählt:

Sozzi Sandro	49
Benz Andreas	47
Haas Markus	46
Huser Hansjörg	45
Meier Obertüfer Jürg	37
Palit Orun	37
Suter Helen	35

Präsident Geschäftsprüfungskommission

Das Resultat der geheimen Abstimmung lautet:

Eingelegte Stimmzettel	49
Leer und ungültig	2
Gültige Stimmzettel	47
Absolutes Mehr	24

Stimmen hat erhalten und ist gewählt:

Haas Markus	44

Nicht gewählt:

Vereinzelt	3

Kristin Lamprecht verlässt die Sitzung.

9 Wahl der Gemeindeabgeordneten in die Gemeindeverbände

9.1 Kehrichtverwertung Region Baden-Brugg (3 Sitze)

Josef Wetzel, Einwohnerratspräsident: Folgende Personen sind als Abgeordnete nominiert:

- Luca Cioni, Leiter Werkhof

- Daniel Frautschi, SVP
- Michael Merkli, BDP

Offene Abstimmung

Die nominierten Personen werden mit 47 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen gewählt.

9.2 Krematorium Region Baden (2 Sitze)

Josef Wetzel, Einwohnerratspräsident: Folgende Personen sind als Abgeordnete nominiert:
- Irene Gantenbein, Bestattungsbeamtin
- Walter Leutwyler, Gruppenleiter Friedhof

Offene Abstimmung

Die nominierten Personen werden einstimmig gewählt.

9.3 Abwasserverband Region Baden Wettingen (3 Sitze und 3 Stv.)

Josef Wetzel, Einwohnerratspräsident : Folgende Personen sind als Abgeordnete bzw. als Stellvertreter nominiert:

Als Abgeordnete:
- Werner Häfliger, FDP
- Bernhard Blaser, BDP
- Roland Brühlmann, CVP

Als Stellvertreter:
- Dacfey Dzung, WettiGrüen
- Marco Kaufmann, Forum 5430
- Daniel Kost, CVP

Offene Abstimmung (Abgeordnete)
Die nominierten Personen werden mit 47 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltungen gewählt.

Offene Abstimmung (Stellvertreter)
Die nominierten Personen werden mit 47 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung gewählt.

10 Wahl von 17 Mitgliedern des Wahlbüros für die Amtsperiode 2014/2017

Das Resultat der geheimen Abstimmung lautet:

Eingelegte Stimmzettel	48
Leer und ungültig	0
Gültige Stimmzettel	48
Absolutes Mehr	24

Stimmen haben erhalten und sind gewählt:

Blöchlinger Fabienne	48
Bosshard René	48
Brühlmann Carmen	48
Huser Beat	48
Mollet Désirée	48
Müller Bernadette	48
Scherer Sylvia	48
Suter Hildegard	48
Vogel Lia	48
Steiner Hermann	47
Hörhager Karin	46
Jäger Meinrad	46
Kleiner Maja	46
Konezciny Isabell	46
Keller Gabriela	44
Spörri Martin	43
Trifkovic Sara	38

11 Festsetzung der Entschädigungen für die Amtsperiode 2014/2017

Josef Wetzel, Einwohnerratspräsident: Die Vorlage besteht aus sieben einzelnen Beschlüssen. Aus den Fraktionen sind keine Wortmeldungen eingegangen. Auch an der interfraktionellen Sitzung erwuchs diesem Antrag keine Opposition. Es wird vorgeschlagen, deshalb über alle sieben Anträge in globo abzustimmen.

Keine Wortmeldung aus der Ratsmitte.

Abstimmung

Der Einwohnerrat fasst einstimmig folgende Beschlüss:

Beschlüsse des Einwohnerrates

1. Das Sitzungsgeld für die ordentlichen Sitzungen des Einwohnerrates beträgt Fr. 100.00.

2. Die Entschädigung für den Einwohnerratspräsidenten oder die -präsidentin beträgt Fr. 1'875.00.

3. Die Entschädigung für den Vizepräsidenten oder die -präsidentin beträgt Fr. 625.00.

4. Die Entschädigung für den Präsidenten oder die Präsidentin der GPK beträgt Fr. 625.00.

5. Die Entschädigung für den Präsidenten oder die Präsidentin der Finanzkommission beträgt Fr. 6'000.00 (Pauschale exkl. ordentliche Sitzungsgelder).

6. Die Entschädigung für ein Mitglied der Finanzkommission beträgt Fr. 3'000.00 (Pauschale exkl. ordentliche Sitzungsgelder).

7. Die Entschädigung für die übrigen Funktionen richtet sich nach der gemeinderätlichen Verordnung für die Auszahlung von Sitzungs- und Taggeldern.

12 Protokoll der Sitzung vom 19. Dezember 2013

Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt und dem Verfasser verdankt.

13. Verschiedenes und Mitteilungen

13.1 Sitzordnung

Marie-Louise Reinert: Erlauben Sie mir eine kurze Anmerkung zur launigen Rede des Gemeindeammanns zu Beginn der Sitzung betreffend Sitzordnung. Ich stelle die Frage, ob diese Sitzordnung definitiv ist? Ist sie auch demokratisch legitimiert worden?

Ich meine, mich zu erinnern, dass anlässlich der interfraktionellen Sitzung diese Änderung der Sitzordnung angeregt, aber nicht festgelegt worden ist. Umso mehr bin ich darüber erstaunt, dass es nun so ist. Ich erlaube mir die Frage, ob eine historische Etikettierung sinnvoll und nötig ist?

Gemeindeammann Dr. Markus Dieth: Ich kann bei der Klärung behilflich sein, die Sitzordnung ist jedoch Angelegenheit des Einwohnerrates. Es hat eine interfraktionellen Sitzung stattgefunden. Darauf hat das Ratsbüro die Sitzordnung auf der Grundlage der Diskussionen in der interfraktionellen Zusammenkunft ausgearbeitet. Eine Änderung der Sitzordnung würde über einen Antrag ans Ratsbüro möglich bleiben.

Josef Wetzel, Einwohnerratspräsident,: Ich wurde von der Gemeindeschreiber-Stv. darüber informiert, dass bei den Fraktionen eine Umfrage zur Sitzordnung stattgefunden hat. Drei Fraktionen begrüssten die neue Sitzordnung, drei Fraktionen sprachen sich für die alte Sitzordnung aus. Damit habe ich mich mit Stichentscheid für die Neuordnung entschieden.

Reinert Marie-Louise: Mit diesen Erklärungen ist die Sachlage für mich nachvollziehbar.

13.2 Neueingang

Interpellation Leo Scherer und Patrick Neuenschwander vom 23. Januar 2014 betreffend Umsetzung Nullrunde bei der Besoldung des Gemeindepersonals.

Am 17. Oktober 2013 hat der Einwohnerrat und am 24. November 2013 hat das Wettinger Stimmvolk den Voranschlag der Gemeinde Wettingen genehmigt. Dieser beinhaltet, wie vom Gemeinderat vorgeschlagen, eine Nullrunde bei der Besoldung des Gemeindepersonals. In Art. 22 Abs. 3 des Personalreglementes der Gemeinde Wettingen steht: "Wenn keine Besoldungserhöhung oder eine Besoldungsreduktion beschlossen wird, ist die generelle Besoldung angemessen zu reduzieren, so dass individuelle leistungsbezogene Anpassungen ermöglicht werden." Der Gemeindeammann hat an der Einwohnerratssitzung vom 17. Oktober 2013 dazu gesagt: "Wir halten uns an das Gesetz. Wenn die Summe mit Null festgelegt wurde, dann wurde sie mit Null festgelegt. Da gibt es keine Komponente." Der Gemeinderat wird deshalb aufgefordert, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wurde bei der Umsetzung der Nullrunde bei den Löhnen Art. 22 Abs. 3 des Personalreglements eingehalten?

2. Falls die Frage 1 mit ja beantwortet wurde:

   a. Um wie viele Prozent wurde die generelle Besoldung aller Mitarbeitenden reduziert?

   b. Welcher Anteil an Mitarbeitenden pro Verwaltungsbereich hat darauf eine individuelle leistungsbezogene Besoldungsanpassung erhalten?

   c. Wie hoch war die durchschnittliche individuelle leistungsbezogene Besoldungsanpassung pro Verwaltungsbereich?

3. Falls die Frage 1 mit nein beantwortet wurde:

   a. Mit welcher Begründung wurde das Personalreglement nicht eingehalten?

   b. Wurden bei den Mitarbeitergesprächen Ende 2013 Bewertungen ausgesprochen, die bei vorhandenen finanziellen Mitteln eine individuelle leistungsbezogene Besoldungsanpassung zur Folge gehabt hätten?
   c. Falls ja, wie hoch war der Anteil an Mitarbeitenden pro Verwaltungsbereich, die eine positive Leistungsbeurteilung erhalten haben, jedoch auf eine individuelle leistungsbezogene Besoldungsanpassung verzichten mussten?

Schluss der Sitzung: 20.35 Uhr

Wettingen, 23. Januar 2014

Für das Protokoll:

Namens des Einwohnerrates

Gemeindeammann

Dr. Markus Dieth

Gemeindeschreiber

Urs Blickenstorfer